

Der Dialog

Der Dialog (als Haltung und Gesprächsmethode) ist eine **bestimmte Form der Kommunikation** im Sinne von Martin Buber und des Physikers/Philosophen David Bohm. Mit einem Dialog in der Gruppe kann nicht nur das unterschiedliche **Potential in der Gruppe** erlebbar werden, sondern eine **gemeinsame Richtung entstehen**. Das Ergebnis von Dialogen ist meist überraschend und geht weit über die Möglichkeiten Einzelner hinaus!

Für Bohm ist der Dialog geprägt von einer **Vertiefung und Intensivierung der Gespräche**, in der Gefühle, Wertungen, Vorannahmen, die das Denken und Handeln lenken, sowie deren Erfahrungs- und Lebensgeschichte bewusst werden können. Daraus entsteht ein **tieferees Verstehen** der Dialogpartner und die **Möglichkeit eigene Standpunkte und Haltungen zu verändern**. Gerade bei sehr kontroversen Themen bietet sich dadurch die Chance über das bloße Gegeneinander oder Aneinander-vorbei-Reden hinauszugehen.

Am amerikanischen MIT ([Massachusetts Institute of Technology](http://www.mit.edu)) wurde der Dialog nach Bohm von u. a. **Peter Senge, Freeman Dhority** (welcher seit Jahren im Bildungshaus St. Arbogast Dialogseminare leitet) und Peter Garrett weiterentwickelt, und mit dem Ziel eine „**lernende Organisation**“ zu schaffen in Unternehmen und Organisationen angewandt. Das Dialog-Verfahren, in Form von Gruppengesprächen die mit bestimmten Spielregeln geführt werden, wird etwa bei **Veränderungs- und Innovationsprozessen, strategischen Entscheidungen oder Führungsgesprächen** eingesetzt.

Der Dialog wirkt **entschleunigend** und fokussierend, und so auch entlastend. Gerade in **turbulenten Zeiten** ist der Dialog ein hervorragender Ansatz, „von der im Entstehen begriffenen Zukunft her lernen“ (C.O. Scharmer). In Umbruchszeiten ist es wichtig, Mitarbeiter und Führungskräften bei **Wandelprozessen zu unterstützen**. Denn wir sind mental und emotional nicht von vornherein für solche Zeiten gewappnet! Der Dialog, als Haltung und Gesprächsmethode, kann helfen, diese Prozesse zu begleiten.

Der Dialog kann im Rahmen einer Klausur, eines Seminars, oder eines längeren Prozesses eingesetzt werden. Ein Dialog dauert typisch 1 - 1 ½ Stunden. Die **Kraft des Dialogs** entfaltet sich manchmal erst dann, wenn eine Gruppe mehrmals Dialogerfahrung sammelt.

Günter Lenz hat mehrjährige Dialogerfahrung (seit 1996) und setzt den Dialog in offenen Seminaren und internen Workshops ein. Z.B. im Rahmen eines Kommunikations- und Führungstrainings mit über 20 Führungskräften bei Siemens.